



Riegelahorn aus deutschen Wäldern

Einmal im Jahr findet auf der Ostalb eine Open-Air-Veranstaltung mit Holz in der Hauptrolle statt. Die vom Forstamt Bopfingen durchgeführte Wertholz-Submission ist ein insbesondere für die Furnierindustrie wichtiger Termin, um sich mit dem geeigneten Rohstoff auszustatten. Der teuerste Stamm in diesem Jahr – ein geriegelter Bergahorn – ging nach Bochum an die Hans Hahn GmbH und brachte 9300 Euro für 1,2 Fm. Aufgearbeitet wurde dieser

Spitzenstamm Mitte April bei der Nordbayerischen Holzindustrie in Unleben. Das Foto zeigt die sehr viel versprechenden Stammquerschnitte nach der Einteilung und dem Ablängen. Wer sich für die Resultate dieser Aufarbeitung interessiert, kann das im Furnier-Magazin 2005, welches am 7. Dezember erscheint, tun – oder vorab auf der „Interzum“ in Köln am Stand der Firma Hahn in Halle 13.1, K 13/L 2.

Foto: Hans-Georg Rösner